



Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2001

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Januar 2003

Preis dieser Ausgabe:
1,50 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Rechtsgrundlage	6
 Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 2001 nach Verwaltungsbezirken	10
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 2001 nach Fachrichtungen	14
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 2001 nach Fachrichtungen	17
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 2001 nach Regierungsbezirken	17
5. Kosten der Krankenhäuser 2001 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	18
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 2001 nach Verwaltungsbezirken	22
7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31. 12. 2001 nach Berufsgruppen	26

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Vorbemerkung

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Allgemeinkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und andere Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

„Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um

eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder

eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation);

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV)

Vom 10. April 1990

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1985 (BGBl. 1986 I S. 33), der durch Artikel 22 Nr. 7 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Umfang der Erhebungen, Begriffsbestimmungen

- (1) Erhebungen als Bundesstatistik werden durchgeführt über
 1. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihre organisatorischen Einheiten, ihre personelle Besetzung und sachliche Ausstattung sowie ihre Leistungen,
 2. die Kosten der Krankenhäuser sowie die Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen,
 3. die Ausbildungsstätten an Krankenhäusern.
- (2) Die Erhebungen erstrecken sich nicht auf die in § 3 Nr. 2 und 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser.
- (3) Im Sinne dieser Verordnung sind
 1. Krankenhäuser:

die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören,
 2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:

die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser und Einrichtungen, soweit sie zu den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören.

§ 2

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind:

1. Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten,
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

§ 3

Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale sind:

1. Art des Krankenhauses und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie die Art der Trägerschaft,
2. Zulassung nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und Vertrag nach § 111 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch,
3. Planbetten und aufgestellte Betten, gegliedert nach Art der Förderung und Fachabteilung; aufgestellte Betten zusätzlich nach Art der Nutzung und Vertragsbestimmung,
4. Einrichtungen der Intensivmedizin sowie für die Behandlung Querschnittsgelähmter und schwer Brandverletzter, gegliedert nach Art und Zahl der Betten,
5. Art und Zahl der medizinisch-technischen Großgeräte nach § 10 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes,
6. Art und Zahl der Dialyseplätze,
7. Zahl und Art der Plätze für teilstationäre Behandlung während des Tages oder der Nacht,
8. Art der nicht-bettenführenden Fachabteilungen,
9. Art der Arzneimittelversorgung,
10. Art und Zahl der Plätze in Ausbildungsstätten für die in § 2 Nr. 1a des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Berufe,
11. ärztliches und zahnärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis, bei hauptamtlichen Ärzten zusätzlich nach Dienststellung, Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung sowie in Weiterbildung; ferner Belegärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung und von diesen angestellte Ärzte nach der Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung des anstellenden Belegarztes,
12. nicht ärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Funktionsbereich und Berufsbezeichnung, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie, für in Pflegeberufen Ausgebildete nur nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis und Art der abgeschlossenen Weiterbildung; ferner Personal der Ausbildungsstätten nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in Ausbildung nach Geschlecht, zusätzlich für Pflegeberufe nach der Art des Pflegeberufes,
13. hauptamtliches ärztliches Personal und nicht ärztliches Personal umgerechnet auf Vollkräfte, bei nicht ärztlichem Personal gegliedert nach Funktionsbereich, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie,

14. aus dem Krankenhaus entlassene vollstationär behandelte Patienten sowie Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohn-gemeinde, in den Stadtstaaten Stadtteile, Zu- und Abgangsdatum, ferner nach im Zeitpunkt der Entlassung bekannter Hauptdiagnose und der Angabe, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert worden ist, sowie nach Fachabteilung mit der längsten Verweildauer,
15. entlassene teilstationär behandelte Patienten einschließlich Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht und Fachabteilung,
16. Entbindungen und Geburten nach Art und Zahl sowie Zahl der wegen Fehlgeburt und Komplikationen im Zusammenhang mit der Entbindung behandelten Frauen,
17. Pflegetage, Patientenzugang und -abgang, jeweils gegliedert nach Art und Zahl sowie nach Fachabteilung,
18. Kosten und Abzüge nach der Bundespflegesatzverordnung, gegliedert nach Arten.

§ 4

Hilfsmerkmale

Hilfsmerkmale sind:

1. Name des Krankenhausträgers oder des Trägers der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
2. Name und Anschrift des Krankenhauses oder der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
3. Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person.

§ 5

Periodizität und Berichtszeitraum

Die Erhebungen werden jährlich durchgeführt. Die Angaben nach § 3 Nr. 1, 2 und 5 bis 12 werden jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember, die Angaben nach § 3 Nr. 3, 4 und 13 bis 17 jeweils für das abgelaufene Kalenderjahr, die Angaben nach § 3 Nr. 18 jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr erhoben. Die Angaben nach § 3 Nr. 1 bis 13 und 15 bis 17 sind bis zum 1. April und die Angaben nach § 3 Nr. 14 und 18 bis zum 30. Juni des Folgejahres dem zuständigen statistischen Landesamt zu melden.

§ 6

Auskunftspflicht

- (1) Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Angaben zu § 4 Nr. 3 sind freiwillig.
- (2) Auskunftspflichtig sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Die Träger der Krankenhäuser haben Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 18, die Träger der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen Angaben nach § 3 Nr. 1 bis

3, 5, 6, 8, 9, 11 bis 13 und 17 zu machen. Der Träger von Krankenhäusern nach § 3 Nr. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz hat Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 8, 14 und 17 zu machen, soweit Leistungen für Zivilpatienten erbracht werden.

§ 7

Übermittlung

- (1) Die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) ist zulässig. Satz 1 gilt nicht für diagnosebezogene Daten nach § 3 Nr. 14, soweit diese differenzierter als auf Kreisebene ausgewiesen werden.
- (2) Die statistischen Landesämter sind berechtigt, mit Zustimmung der Betroffenen jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilung und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.
- (3) Den obersten Landesbehörden können mit Zustimmung der Krankenhäuser für Zwecke der Krankenhausplanung Tabellen nach Absatz 1 Satz 1 mit diagnosebezogenen Daten nach § 3 Nr. 14 für einzelne Krankenhäuser übermittelt werden, wenn nicht mehr als folgende Daten verbunden werden:
 1. bei Diagnosestatistiken die Hauptdiagnose, gegliedert nach Altersgruppen, in Verbindung mit Patientenzahl, Verweildauer und der Angabe, ob operiert worden ist,
 2. bei Einzugsgebietsstatistiken die Wohn-gemeinde, in Stadtstaaten Stadtteile, in Verbindung mit Fachabteilung, Hauptdiagnose und Patientenzahl.

§ 8

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 31 Satz 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft. Es treten § 3 Nr. 11 bis 13 am 1. Januar 1991 und § 3 Nr. 14 am 1. Januar 1993 in Kraft.

Tabellenteil

1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser				
		allgemeine Krankenhäuser	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage
		31. 12. 2001	Jahresdurchschnitt 2001		2001	
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	13	5 257	5 108	158 605	1 397 010
2	Duisburg	11	4 540	4 540	125 793	1 266 345
3	Essen	14	5 681	5 645	181 057	1 736 584
4	Krefeld	4	1 827	1 776	59 183	516 402
5	Mönchengladbach	6	2 144	2 144	69 081	616 946
6	Mülheim an der Ruhr	2	1 029	1 012	.	.
7	Oberhausen	5	1 674	1 674	47 117	477 815
8	Remscheid	3	835	796	.	.
9	Solingen	3	1 161	1 161	35 931	328 545
10	Wuppertal	5	2 236	2 226	73 642	628 748
	Kreise					
11	Kleve	6	1 598	1 598	47 444	430 007
12	Mettmann	10	2 060	2 108	65 143	574 048
13	Neuss	6	1 811	1 819	58 688	497 375
14	Viersen	8	1 567	1 565	47 133	435 588
15	Wesel	8	3 040	3 040	93 899	873 528
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	104	36 460	36 212	1 117 524	10 297 175
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	5	2 338	2 347	76 103	673 729
18	Bonn	9	3 723	3 688	110 278	1 004 657
19	Köln	20	7 177	7 264	216 468	1 983 803
20	Leverkusen	3	1 113	1 113	36 915	342 231
	Kreise					
21	Aachen	5	1 693	1 707	53 112	484 848
22	Düren	6	1 555	1 575	48 661	418 641
23	Erftkreis	8	1 504	1 522	51 068	427 153
24	Euskirchen	3	1 003	1 003	31 870	288 899
25	Heinsberg	4	905	905	29 502	259 671
26	Oberbergischer Kreis	6	1 722	1 722	56 222	498 134
27	Rhein.-Berg. Kreis	4	1 086	1 086	36 758	316 274
28	Rhein-Sieg-Kreis	10	1 869	1 869	56 477	479 888
29	Reg.-Bez. Köln	83	25 688	25 801	803 431	7 177 928
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	3	871	871	27 783	260 857
31	Gelsenkirchen	8	2 360	2 360	74 481	690 436
32	Münster	7	3 679	3 550	109 064	1 018 486

Kranke und Pflegetage 2001 nach Verwaltungsbezirken

		Sonstige Krankenhäuser						Lfd. Nr.
Verweil- dauer	Betten- nutzung	sonstige Krankenhäuser	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage	Betten- nutzung	
Tage	%						%	
2001		31. 12. 2001	Jahresdurchschnitt 2001		2001			
8,8	74,9	3	524	524	5 207	164 395	86,0	1
10,1	76,4	2	.	.	.	.	.	2
9,6	84,3	2	.	.	.	.	.	3
8,7	79,7	2	.	.	.	.	.	4
8,9	78,8	2	.	.	.	.	.	5
.	.	1	.	.	.	.	.	6
10,1	78,2	–	–	–	–	–	–	7
.	.	1	.	.	.	.	.	8
9,1	77,5	1	.	.	.	.	.	9
8,5	77,4	2	.	.	.	.	.	10
9,1	73,7	1	.	.	.	.	.	11
8,8	74,6	4	741	741	8 354	245 526	90,8	12
8,5	74,9	3	568	573	3 965	186 477	89,2	13
9,2	76,3	1	.	.	.	.	.	14
9,3	78,7	–	–	–	–	–	–	15
9,2	77,9	25	4 277	4 265	42 932	1 373 822	88,3	16
8,9	78,6	1	.	.	.	.	.	17
9,1	74,6	1	.	.	.	.	.	18
9,2	74,8	5	837	897	8 483	286 467	87,5	19
9,3	84,2	–	–	–	–	–	–	20
9,1	77,8	–	–	–	–	–	–	21
8,6	72,8	1	.	.	.	.	.	22
8,4	76,9	1	.	.	.	.	.	23
9,1	78,9	1	.	.	.	.	.	24
8,8	78,6	1	.	.	.	.	.	25
8,9	79,3	1	.	.	.	.	.	26
8,6	79,8	1	.	.	.	.	.	27
8,5	70,3	1	.	.	.	.	.	28
8,9	76,2	14	3 147	3 256	29 072	1 069 364	90,0	29
9,4	82,1	–	–	–	–	–	–	30
9,3	80,2	–	–	–	–	–	–	31
9,3	78,6	2	.	.	.	.	.	32

Noch: **1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte**

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser				
		allgemeine Krankenhäuser	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage
		31. 12. 2001	Jahresdurchschnitt 2001		2001	
	Kreise					
33	Borken	10	2 020	2 086	64 056	598 942
34	Coesfeld	4	876	876	29 605	255 608
35	Recklinghausen	15	4 871	4 871	147 065	1 393 930
36	Steinfurt	9	2 147	2 147	66 978	621 356
37	Warendorf	5	1 429	1 429	43 554	412 331
38	Reg.-Bez. Münster	61	18 253	18 190	562 584	5 251 946
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	8	3 040	3 025	89 122	938 501
	Kreise					
40	Gütersloh	7	1 498	1 498	45 714	434 218
41	Herford	4	1 374	1 374	40 250	411 537
42	Höxter	6	1 606	1 606	36 380	423 549
43	Lippe	3	1 482	1 482	45 929	458 473
44	Minden-Lübbecke	10	2 742	2 813	84 887	874 166
45	Paderborn	6	1 819	1 819	64 808	529 828
46	Reg.-Bez. Detmold	44	13 561	13 617	407 088	4 070 272
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	9	3 410	3 410	94 284	969 207
48	Dortmund	10	4 357	4 263	129 100	1 244 693
49	Hagen	5	1 785	1 785	60 964	526 887
50	Hamm	6	1 963	1 963	58 726	557 284
51	Herne	6	1 783	1 783	50 207	526 679
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	9	2 442	2 442	68 097	665 832
53	Hochsauerlandkreis	15	2 089	2 174	60 183	621 474
54	Märkischer Kreis	14	3 080	3 134	93 303	897 004
55	Olpe	3	843	843	24 918	260 878
56	Siegen-Wittgenstein	9	2 286	2 336	70 547	675 015
57	Soest	10	2 055	2 061	65 105	582 740
58	Unna	9	2 413	2 413	77 875	707 647
59	Reg.-Bez. Arnsberg	105	28 506	28 607	853 307	8 235 340
60	Nordrhein-Westfalen	397	122 468	122 427	3 743 933	35 032 661

Kranke und Pflegetage 2001 nach Verwaltungsbezirken

		Sonstige Krankenhäuser						Lfd. Nr.
Verweil- dauer	Betten- nutzung	sonstige Krankenhäuser	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage	Betten- nutzung	
Tage	%						%	
2001		31. 12. 2001	Jahresdurchschnitt 2001		2001			
9,4	78,7	1	.	.	.	.	.	33
8,6	79,9	1	.	.	.	.	.	34
9,5	78,4	2	.	.	.	.	.	35
9,3	79,3	2	.	.	.	.	.	36
9,5	79,1	1	.	.	.	.	.	37
9,3	79,1	9	1 511	1 534	16 971	503 431	89,9	38
10,5	85,0	2	.	.	.	.	.	39
9,5	79,4	1	.	.	.	.	.	40
10,2	82,1	–	–	–	–	–	–	41
11,6	72,3	–	–	–	–	–	–	42
10,0	84,8	2	.	.	.	.	.	43
10,3	85,1	–	–	–	–	–	–	44
8,2	79,8	1	.	.	.	.	.	45
10,0	81,9	6	1 455	1 455	11 273	474 135	89,3	46
10,3	77,9	1	.	.	.	.	.	47
9,6	80,0	2	.	.	.	.	.	48
8,6	80,9	–	–	–	–	–	–	49
9,5	77,8	1	.	.	.	.	.	50
10,5	80,9	–	–	–	–	–	–	51
9,8	74,7	1	.	.	.	.	.	52
10,3	78,3	2	.	.	.	.	.	53
9,6	78,4	1	.	.	.	.	.	54
10,5	84,8	–	–	–	–	–	–	55
9,6	79,2	–	–	–	–	–	–	56
9,0	77,5	2	.	.	.	.	.	57
9,1	80,3	1	.	.	.	.	.	58
9,7	78,9	11	1 946	1 946	21 199	589 793	83,0	59
9,4	78,4	65	12 336	12 456	121 445	4 010 545	88,2	60

2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 2001 nach Fachrichtungen

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke ²⁾	Pflegetage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
			Planbetten	auf- gestellte Betten		1 000		Tage	%
Augenheilkunde	a	83	1 532	1 478	80 362	326	4,5	4,1	60,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	83	1 532	1 478	80 362	326	4,5	4,1	60,4
Chirurgie	a	331	32 522	32 618	987 119	9 062	54,8	9,2	76,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	331	32 522	32 618	987 119	9 062	54,8	9,2	76,1
darunter									
Gefäßchirurgie	a	58	1 996	2 134	62 851	615	3,5	9,8	78,9
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	58	1 996	2 134	62 851	615	3,5	9,8	78,9
Kinderchirurgie	a	17	536	531	22 657	119	1,3	5,3	61,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	17	536	531	22 657	119	1,3	5,3	61,4
plastische Chirurgie	a	19	593	594	22 483	174	1,2	7,8	80,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	19	593	594	22 483	174	1,2	7,8	80,4
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	a	22	1 264	1 269	35 496	385	2,0	10,8	83,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	22	1 264	1 269	35 496	385	2,0	10,8	83,1
Unfallchirurgie	a	87	5 141	5 164	157 436	1 585	8,7	10,1	84,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	87	5 141	5 164	157 436	1 585	8,7	10,1	84,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	a	243	11 670	11 620	457 274	2 863	25,4	6,3	67,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	243	11 670	11 620	457 274	2 863	25,4	6,3	67,5
darunter									
Frauenheilkunde	a	243	7 174	7 123	272 302	1 747	15,1	6,4	67,2
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	243	7 174	7 123	272 302	1 747	15,1	6,4	67,2
Geburtshilfe	a	233	4 496	4 486	186 894	1 116	10,4	6,0	68,2
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	233	4 496	4 486	186 894	1 116	10,4	6,0	68,2
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	a	211	3 255	3 263	155 134	841	8,6	5,4	70,6
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	211	3 255	3 263	155 134	841	8,6	5,4	70,6
Haut- und Geschlechts- krankheiten	a	26	1 210	1 203	36 778	362	2,0	9,9	82,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	1 210	1 203	36 778	362	2,0	9,9	82,5

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – stationär behandelte Kranke x 1 000

3) $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$

4) $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{stationär behandelte Kranke}}$

5) $\frac{\text{Pflegetage x 100}}{\text{aufgestellte Betten x 365}}$

6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Pflegetage 2001 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke ²⁾	Pflegetage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
			Planbetten	auf- gestellte Betten					
						1 000		Tage	%
Innere Medizin	a	348	44 133	44 052	1 427 805	13 306	79,2	9,3	82,8
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	348	44 133	44 052	1 427 805	13 306	79,2	9,3	82,8
darunter									
Endokrinologie	a	5	196	157	3 803	44	0,2	11,4	75,9
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	5	196	157	3 803	44	0,2	11,4	75,9
Gastroenterologie	a	45	2 373	2 296	78 650	698	4,4	8,9	83,3
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	45	2 373	2 296	78 650	698	4,4	8,9	83,3
Hämatologie	a	40	1 573	1 492	56 392	497	3,1	8,8	91,3
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	40	1 573	1 492	56 392	497	3,1	8,8	91,3
Kardiologie	a	70	4 057	4 114	216 882	1 422	12,0	6,6	94,7
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	70	4 057	4 114	216 882	1 422	12,0	6,6	94,7
Lungen- und Bronchialheilkunde	a	19	1 495	1 495	50 852	406	2,8	8,0	74,4
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	19	1 495	1 495	50 852	406	2,8	8,0	74,4
Nephrologie	a	28	674	641	19 877	192	1,1	9,6	81,9
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	28	674	641	19 877	192	1,1	9,6	81,9
Rheumatologie	a	19	850	856	15 287	236	0,8	15,4	75,4
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	19	850	856	15 287	236	0,8	15,4	75,4
Geriatrie	a	57	3 309	3 241	58 972	977	3,3	16,6	82,6
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	57	3 309	3 241	58 972	977	3,3	16,6	82,6
Kinderheilkunde	a	73	5 207	5 117	202 683	1 283	11,2	6,3	68,7
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	73	5 207	5 117	202 683	1 283	11,2	6,3	68,7
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	a	35	757	757	32 247	208	1,8	6,5	75,3
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	35	757	757	32 247	208	1,8	6,5	75,3
Neurochirurgie	a	27	1 413	1 405	41 620	440	2,3	10,6	85,8
	b	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	27	1 413	1 405	41 620	440	2,3	10,6	85,8

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Pflegetage 2001 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung		Kranken- häuser ¹⁾	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke ²⁾	Pflegetage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen			Planbetten	auf- gestellte Betten		1 000		Tage	%
Neurologie	a	65	3 840	3 913	114 152	1 232	6,3	10,8	86,2
	b	14	577	562	8 552	159	0,5	18,5	77,3
	c	79	4 417	4 475	122 704	1 390	6,8	11,3	85,1
Nuklearmedizin (Therapie)	a	26	209	224	12 574	62	0,7	4,9	75,9
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	209	224	12 574	62	0,7	4,9	75,9
Orthopädie	a	80	5 970	6 062	148 127	1 763	8,2	11,9	79,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	80	5 970	6 062	148 127	1 763	8,2	11,9	79,7
darunter Rheumatologie	a	10	336	336	7 437	99	0,4	13,3	80,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	10	336	336	7 437	99	0,4	13,3	80,7
Psychosomatik	a	13	489	540	3 823	182	0,2	47,7	92,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	13	489	540	3 823	182	0,2	47,7	92,5
Strahlentherapie	a	45	882	862	24 914	239	1,4	9,6	76,0
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	45	882	862	24 914	239	1,4	9,6	76,0
Urologie	a	104	4 230	4 239	164 973	1 195	9,2	7,2	77,2
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	104	4 230	4 239	164 973	1 195	9,2	7,2	77,2
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	a	39	809	778	21 359	228	1,2	10,7	80,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	39	809	778	21 359	228	1,2	10,7	80,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	a	11	335	313	2 232	101	0,1	45,3	88,5
	b	10	709	709	5 096	215	0,3	42,3	83,3
	c	21	1 044	1 022	7 328	317	0,4	43,2	84,9
Psychiatrie	a	43	4 005	3 983	51 644	1 340	2,9	25,9	92,2
	b	50	11 050	11 185	109 557	3 637	6,1	33,2	89,1
	c	93	15 055	15 168	161 201	4 976	8,9	30,9	89,9
darunter Suchtkrankheiten	a	2	58	58	1 574	18	0,1	11,3	84,1
	b	31	2 003	2 105	34 653	640	1,9	18,5	83,3
	c	33	2 061	2 163	36 227	657	2,0	18,1	83,3
Krankenhäuser insgesamt	a	397	122 468	122 427	3 743 933 ⁶⁾	35 033	207,7	9,4	78,4
	b	65	12 336	12 456	121 445 ⁶⁾	4 011	6,7	33,0	88,2
	c	462	134 804	134 883	3 865 378 ⁶⁾	39 043	214,4	10,1	79,3

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 2001 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Pflegetage	Verweildauer
				1 000	Tage
Jahresdurchschnitt 2001			2001		
Haut- und Geschlechts- krankheiten	4	157	625	37	58,9
Innere Medizin	54	6 884	90 438	2 048	22,6
darunter Kardiologie	15	1 972	27 847	562	20,2
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	3	128	909	35	38,6
Neurologie	22	3 063	24 938	931	37,3
Orthopädie	35	5 816	81 317	1 833	22,5
Psychiatrie	44	1 997	7 583	651	85,8
darunter Suchtkrankheiten	38	1 747	6 636	571	86,1
Psychosomatik	14	1 457	12 614	477	37,8
Sonstige Fachbereiche	18	1 717	20 581	491	23,9

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 2001 nach Regierungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Pflegetage	Verweildauer
				1 000	Tage
Jahresdurchschnitt 2001			2001		
Regierungsbezirke					
Düsseldorf	12	1 703	16 796	486	28,9
Köln	29	3 304	35 588	1 081	30,4
Münster	5	373	4 256	125	29,4
Detmold	54	9 662	116 563	2 897	24,9
Arnsberg	44	6 177	65 802	1 914	29,1
Nordrhein-Westfalen	144	21 219	239 004	6 503	27,2

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

5. Kosten der Krankenhäuser 2001 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	7 591 532	71 595	1 324 314	3 111 206	3 084 416
davon (im/für) ärztlichen Dienst	1 784 360	15 858	291 265	737 659	739 578
Pflegedienst	2 929 519	27 788	538 529	1 215 274	1 147 928
med.-technischen Dienst	872 474	7 494	149 675	338 581	376 724
Funktionsdienst	741 539	5 025	119 797	316 620	300 097
klinisches Hauspersonal	94 687	1 613	11 544	30 450	51 081
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	411 606	5 703	76 655	168 333	160 914
technischen Dienst	175 115	1 298	24 058	66 969	82 790
Verwaltungsdienst	473 311	5 296	93 476	195 891	178 648
Sonderdienst	31 948	618	4 239	14 144	12 947
sonstige Personalkosten	39 229	213	7 401	10 856	20 758
nicht zurechenbare Personalkosten	37 744	689	7 675	16 429	12 951
Sachkosten zusammen	3 919 670	42 037	617 194	1 557 303	1 703 137
davon (für) Lebensmittel	234 220	6 471	47 802	101 381	78 565
medizinischen Bedarf zusammen	1 950 528	14 614	264 188	738 527	933 198
darunter Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	502 641	4 469	72 757	192 579	232 836
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	126 599	549	13 038	44 675	68 337
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	238 045	1 670	25 822	88 709	121 843
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	268 758	1 931	36 619	108 260	121 947
Laborbedarf	166 666	1 080	20 277	50 273	95 036

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2001 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	244 044	2 562	42 471	99 159	99 852
Wirtschaftsbedarf	436 730	4 106	78 070	193 429	161 124
Verwaltungsbedarf	238 608	4 055	48 535	102 004	84 014
zentrale Verwaltungsdienste	33 200	1 027	7 748	8 290	16 136
zentrale Gemeinschaftsdienste	36 281	738	6 616	12 365	16 562
Steuern, Abgaben, Versicherungen	115 283	3 063	23 042	49 256	39 923
Instandhaltung	523 067	3 684	78 879	210 419	230 086
Gebrauchsgüter	24 468	254	2 802	9 630	11 784
sonstige Sachkosten	83 241	1 465	17 042	32 842	31 892
Zinsen für Betriebsmittelkredite	13 274	1 084	2 530	4 053	5 607
Kosten des Krankenhauses zusammen	11 524 477	114 716	1 944 038	4 672 562	4 793 161
Kosten der Ausbildungsstätten	81 575	229	10 386	32 165	38 795
Gesamtkosten	11 606 052	114 944	1 954 424	4 704 727	4 831 956
Abzüge insgesamt	390 953	2 749	61 953	161 086	165 165
davon für vor- und nachstationäre Behandlung	38 596	303	5 505	14 395	18 393
Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten	–	–	–	–	–
ärztliche und nicht ärztliche Wahlleistungen	269 037	1 949	40 458	106 951	119 681
sonstige Abzüge	83 320	497	15 990	39 740	27 091
Bereinigte Kosten	11 215 099	112 196	1 892 471	4 543 641	4 666 791
Bereinigte Kosten je Pfl egetag	0,32	0,26	0,27	0,30	0,38
Zusätzliche Selbstkosten	6 218	3 648	–	2 570	–
Nachrichtlich: Anzahl der allgemeinen Krankenhäuser	397	40	149	151	57

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2001 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	661 890	39 458	180 174	331 493	110 766
davon (im/für) ärztlichen Dienst	93 809	7 786	26 759	44 601	14 662
Pflegedienst	346 898	16 877	93 557	178 412	58 053
med.-technischen Dienst	74 807	4 677	23 065	34 864	12 200
Funktionsdienst	31 340	2 296	9 125	14 929	4 991
klinisches Hauspersonal	12 484	749	3 242	6 750	1 744
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	31 800	2 613	7 865	16 139	5 182
technischen Dienst	11 376	234	2 365	6 061	2 716
Verwaltungsdienst	39 723	2 939	10 908	18 483	7 393
Sonderdienst	4 113	756	734	2 107	516
sonstige Personalkosten	5 292	264	1 142	3 281	603
nicht zurechenbare Personalkosten	10 249	266	1 412	5 866	2 706
Sachkosten zusammen	177 634	11 065	47 977	88 767	29 825
davon (für) Lebensmittel	21 921	1 588	6 243	10 773	3 316
medizinischen Bedarf zusammen	33 767	1 739	8 535	18 059	5 433
darunter Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	12 158	767	2 848	6 509	2 034
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	99	–	1	46	52
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	1 909	84	325	1 127	372
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	47	1	3	28	16
Laborbedarf	2 832	184	723	1 368	557

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2001 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	19 327	1 053	4 982	9 068	4 224
Wirtschaftsbedarf	27 439	2 039	7 666	13 273	4 461
Verwaltungsbedarf	12 841	1 266	3 974	5 925	1 677
zentrale Verwaltungsdienste	7 138	149	2 766	3 258	963
zentrale Gemeinschaftsdienste	3 911	166	994	1 735	1 016
Steuern, Abgaben, Versicherungen	5 115	597	1 461	2 410	646
Instandhaltung	35 626	1 396	8 956	19 164	6 110
Gebrauchsgüter	1 694	420	558	478	238
sonstige Sachkosten	8 854	651	1 840	4 623	1 740
Zinsen für Betriebsmittelkredite	347	79	109	159	–
Kosten des Krankenhauses zusammen	839 872	50 602	228 260	420 419	140 590
Kosten der Ausbildungsstätten	5 534	128	1 370	2 728	1 307
Gesamtkosten	845 406	50 730	229 631	423 147	141 898
Abzüge insgesamt	21 964	231	734	14 955	6 044
davon für vor- und nachstationäre Behandlung	35	–	29	6	–
Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten	–	–	–	–	–
ärztliche und nicht ärztliche Wahlleistungen	3 399	85	681	1 376	1 257
sonstige Abzüge	18 529	146	25	13 572	4 786
Bereinigte Kosten	823 442	50 499	228 896	408 193	135 854
Bereinigte Kosten je Pfllegetag	0,21	0,24	0,21	0,19	0,23
Zusätzliche Selbstkosten	1 120	525	74	522	–
Nachrichtlich: Anzahl der sonstigen Krankenhäuser	65	22	23	17	3

6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	1 511	1 358	38	3 903	3 049
2	Duisburg	976	906	–	3 153	2 110
3	Essen	1 557	1 398	3	4 358	3 002
4	Krefeld	476	431	–	1 376	997
5	Mönchengladbach	447	388	–	1 635	1 188
6	Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
7	Oberhausen	343	297	–	1 298	825
8	Remscheid	.	.	.	.	.
9	Solingen	255	228	–	903	744
10	Wuppertal	547	507	–	1 750	1 317
	Kreise					
11	Kleve	288	270	–	1 104	864
12	Mettmann	362	327	–	1 293	991
13	Neuss	374	330	–	1 309	955
14	Viersen	243	213	–	1 109	760
15	Wesel	590	525	–	2 345	1 579
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	8 347	7 514	41	26 920	19 306
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	880	721	48	2 136	1 645
18	Bonn	1 195	1 024	55	2 842	2 170
19	Köln	2 108	1 816	47	5 290	3 841
20	Leverkusen	250	211	–	891	657
	Kreise					
21	Aachen	396	346	–	1 222	991
22	Düren	291	239	–	1 026	728
23	Erftkreis	267	233	–	933	689
24	Euskirchen	196	169	–	796	665
25	Heinsberg	150	127	–	587	429
26	Oberbergischer Kreis	364	316	–	1 250	999
27	Rhein.-Berg. Kreis	220	193	–	800	671
28	Rhein-Sieg-Kreis	412	363	–	1 403	951
29	Reg.-Bez. Köln	6 729	5 758	150	19 176	14 436
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	175	163	–	633	457
31	Gelsenkirchen	442	417	–	1 705	1 246
32	Münster	1 430	1 285	72	3 205	2 498

¹⁾ einschließlich Ärztinnen und Ärzten im Praktikum

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 2001 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter Apotheker/-innen			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen						
436	172	75	73	19	1 767	3 388	1
283	518	65	77	22	1 068	2 251	2
356	485	75	79	19	1 608	3 916	3
194	80	26	31	12	426	1 128	4
219	86	46	20	6	533	833	5
.	.	.	.	.	.	.	6
164	149	33	19	7	345	759	7
.	.	.	.	.	.	.	8
59	49	20	19	4	388	548	9
184	153	33	32	10	772	1 233	10
143	43	24	1	–	366	716	11
100	106	60	20	4	481	748	12
185	73	49	44	10	444	813	13
109	148	24	6	2	443	626	14
313	188	51	36	10	580	1 378	15
2 865	2 402	612	478	133	9 700	19 127	16
269	86	52	52	15	1 148	2 518	17
298	164	91	38	10	1 186	2 839	18
695	197	138	90	28	2 099	4 427	19
94	43	22	16	6	298	702	20
85	55	35	26	7	435	739	21
116	54	32	14	4	299	578	22
37	77	29	8	2	350	506	23
55	29	19	–	–	233	399	24
33	27	16	1	–	253	330	25
128	50	47	22	7	359	838	26
27	15	36	8	1	302	462	27
242	102	50	26	8	528	839	28
2 079	899	567	301	88	7 490	15 177	29
83	38	7	6	1	167	468	30
253	73	41	26	6	582	1 070	31
467	66	56	57	16	1 440	3 580	32

Noch: **6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal**

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreise					
33	Borken	353	318	–	1 613	1 372
34	Coesfeld	153	138	–	655	506
35	Recklinghausen	990	886	–	3 541	2 484
36	Steinfurt	378	328	–	1 590	1 322
37	Warendorf	222	189	–	1 034	777
38	Reg.-Bez. Münster	4 143	3 724	72	13 976	10 662
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	693	619	–	2 403	1 860
	Kreise					
40	Gütersloh	256	229	–	963	778
41	Herford	253	230	–	951	804
42	Höxter	201	182	–	922	667
43	Lippe	322	294	–	1 354	831
44	Minden-Lübbecke	695	633	2	2 126	1 775
45	Paderborn	304	260	–	1 217	988
46	Reg.-Bez. Detmold	2 724	2 447	2	9 936	7 703
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	889	773	–	2 628	1 879
48	Dortmund	948	869	–	3 131	2 218
49	Hagen	391	350	–	1 313	1 006
50	Hamm	392	340	–	1 448	1 031
51	Herne	360	318	–	1 283	885
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	512	452	–	1 775	1 297
53	Hochsauerlandkreis	327	299	–	1 542	1 312
54	Märkischer Kreis	576	525	–	2 042	1 529
55	Olpe	133	124	–	603	553
56	Siegen-Wittgenstein	456	410	3	1 918	1 569
57	Soest	368	307	–	1 490	1 211
58	Unna	448	398	–	1 679	1 388
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 800	5 165	3	20 852	15 878
60	Nordrhein-Westfalen	27 743	24 608	268	90 860	67 985

Anmerkung S. 22

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 2001 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter Apotheker/-innen			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen						
138	47	30	7	2	585	1 068	33
103	18	17	7	2	263	386	34
472	259	91	52	18	1 286	2 480	35
169	50	59	21	6	552	944	36
107	54	49	9	3	325	522	37
1 792	605	350	185	54	5 200	10 518	38
283	135	60	38	11	900	1 643	39
51	96	39	25	7	283	628	40
116	10	30	11	4	335	594	41
94	66	29	12	3	353	618	42
173	57	27	23	4	355	927	43
219	78	38	40	10	964	1 567	44
181	33	39	12	3	426	814	45
1 117	475	262	161	42	3 616	6 791	46
145	236	28	35	8	693	1 865	47
294	343	57	62	16	981	2 845	48
131	130	36	11	3	516	872	49
213	69	30	26	7	446	875	50
87	90	26	14	5	413	1 080	51
175	196	55	31	8	558	1 127	52
93	86	33	20	2	636	852	53
207	161	49	25	6	765	1 274	54
33	14	27	–	–	163	351	55
249	41	48	31	9	515	1 048	56
163	42	44	7	1	470	732	57
103	78	53	17	4	543	1 081	58
1 893	1 486	486	279	69	6 699	14 002	59
9 746	5 867	2 277	1 404	386	32 705	65 615	60

**7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. 12. 2001 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in allgemeinen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	2 728	135	.
Oberärzt(e)/-innen	5 633	1 067	.
Assistenzärzt(e)/-innen	16 247	6 458	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	24 608	7 660	1 539
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegärzt(en)/-innen angestellt)	845	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	2 290	1 123	20
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	27 743	8 783	1 559
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	268	77	.
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	67 985	57 507	26 418
darunter in der Psychiatrie tätig	2 458	1 737	906
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	9 746	9 610	4 565
Krankenpflegehelfer/-innen	5 867	5 128	2 510
sonstige Pflegepersonen	7 262	5 721	3 881
Medizinisch-technischer Dienst			
medizinisch-technische Assistenten/-innen	981	941	384
Zytologieassistenten/-innen	25	23	11
medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	3 701	3 353	1 258
medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	5 507	5 285	1 845
Apotheker/-innen	386	201	85
pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	380	373	150
sonstiges Apothekenpersonal	638	550	279
Krankengymnasten/-innen	2 929	2 213	754
Masseure/-innen	142	83	41
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	1 033	490	248
Logopäden/-innen	238	209	95
Heilpädagogen/-innen	89	73	43
Psychologen/-innen	445	273	199
Diätassistenten/-innen	792	776	212
Sozialarbeiter/-innen	800	613	391
sonstiges medizinisch-technisches Personal	15 331	13 693	6 429
Funktionsdienst			
Personal im Operationsdienst	6 866	5 257	1 834
Personal in der Anästhesie	3 234	1 980	756
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 114	940	429
Personal in der Endoskopie	1 052	942	443
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	3 463	2 788	1 341
Hebammen/Entbindungspfleger	2 277	2 274	1 270
darunter fest angestellt	2 202	2 199	1 229
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	716	566	280
Krankentransportdienst	281	38	19
sonstiges Personal im Funktionsdienst	2 396	1 930	927
Klinisches Hauspersonal	4 939	4 815	3 078
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	17 432	12 544	6 320
Technischer Dienst	4 520	165	237
Verwaltungsdienst	15 273	10 245	4 971
Sonderdienste	1 134	793	386
Sonstiges Personal	3 887	1 651	466
Nicht ärztliches Personal insgesamt	192 861	154 043	72 555

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. 12. 2001 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in sonstigen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	144	16	.
Oberarzt(e)/-innen	273	114	.
Assistenzarzt(e)/-innen	1 031	567	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 448	697	160
Belegarzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegarzt(en)/-innen angestellt)	4	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	65	33	2
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 517	730	162
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	–	–	.
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	7 683	5 141	2 410
darunter in der Psychiatrie tätig	7 350	4 888	2 288
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	119	101	52
Krankenpflegehelfer/-innen	1 123	867	521
sonstige Pflegepersonen	926	599	370
Medizinisch-technischer Dienst			
medizinisch-technische Assistenten/-innen	73	69	33
Zytologieassistenten/-innen	1	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	16	15	7
medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	38	38	24
Apotheker/-innen	14	10	4
pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	6	6	4
sonstiges Apothekenpersonal	32	28	18
Krankengymnasten/-innen	170	123	74
Masseure/-innen	18	13	11
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	62	39	25
Logopäden/-innen	20	17	9
Heilpädagogen/-innen	33	29	14
Psychologen/-innen	473	252	179
Diätassistenten/-innen	17	16	3
Sozialarbeiter/-innen	581	365	223
sonstiges medizinisch-technisches Personal	562	518	283
Funktionsdienst			
Personal im Operationsdienst	–	–	–
Personal in der Anästhesie	–	–	–
Personal in der Funktionsdiagnostik	6	6	5
Personal in der Endoskopie	4	2	1
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	27	22	14
Hebammen/Entbindungspfleger	–	–	–
darunter fest angestellt	–	–	–
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	759	448	242
Krankentransportdienst	2	–	–
sonstiges Personal im Funktionsdienst	128	76	58
Klinisches Hauspersonal	654	637	514
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 285	778	432
Technischer Dienst	340	17	23
Verwaltungsdienst	1 189	723	385
Sonderdienste	111	63	42
Sonstiges Personal	447	147	108
Nicht ärztliches Personal insgesamt	16 919	11 165	6 088

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. 12. 2001 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	209	40	.
Oberarzt(e)/-innen	262	75	.
Assistenzarzt(e)/-innen	761	400	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 232	515	153
Belegarzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegarzt(en)/-innen angestellt)	2	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	25	18	4
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 259	533	157
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	–	–	–
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	3 090	2 639	975
darunter in der Psychiatrie tätig	109	74	49
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	96	93	29
Krankenpflegehelfer/-innen	476	426	164
sonstige Pflegepersonen	596	480	234
Medizinisch-technischer Dienst			
medizinisch-technische Assistenten/-innen	97	94	59
Zytologieassistenten/-innen	–	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	61	59	32
medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	82	79	34
Apotheker/-innen	–	–	–
pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	4	4	3
sonstiges Apothekenpersonal	6	6	4
Krankengymnasten/-innen	1 235	924	200
Masseure/-innen	47	31	9
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	586	334	116
Logopäden/-innen	136	121	39
Heilpädagogen/-innen	52	43	19
Psychologen/-innen	454	290	135
Diätassistenten/-innen	150	143	50
Sozialarbeiter/-innen	297	185	90
sonstiges medizinisch-technisches Personal	682	567	299
Funktionsdienst			
Personal in der Funktionsdiagnostik	79	72	21
Personal in der Endoskopie	4	4	4
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	7	6	2
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	406	293	108
sonstiges Personal im Funktionsdienst	127	96	50
Klinisches Hauspersonal	530	501	288
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 816	1 489	656
Technischer Dienst	408	10	41
Verwaltungsdienst	1 457	1 161	547
Sonderdienste	114	67	55
Sonstiges Personal	638	407	212
Nicht ärztliches Personal insgesamt	13 733	10 624	4 475